



### Inschallah – «Wenn / so Gott will»

«Und sag ja nicht im Hinblick auf etwas (was du vorhast): «Ich werde dies morgen tun», ohne (hinzuzufügen): 'wenn Gott will'! Und gedenke deines Herrn, wenn du vergißt (oder vergessen hast), (dies hinzuzufügen), und sag: 'Vielleicht wird mich mein Herr (künftig) zu etwas leiten, was eher richtig ist als dies (d.h. als meine vorherige Handlungsweise)'!» *Koran, Sure 18, Verse 23-24*

1 → Was war für Dich an diesem Kurzfilm typisch muslimisch?

2 → Beschreibe das Gottesbild von Herrn Dalib Ahmed

3 → Welche für dich positiven oder negativen Effekte kann ein solches Gottesbild haben?



4 → In welcher Absicht sollte gemäss Herrn Dalib Ahmed ein muslimischer Schüler vor einer Prüfung «inschallah» sagen?

5 → «wenn/so Gott will» gibt es als Redewendung auch in unserem christlich geprägten Kulturraum. Brauchst du diese Redewendung? Warum oder warum nicht?

6 → Welche Fragen möchtest Du in Bezug auf das Gesehene Herrn Dalib Ahmed stellen?

Wenn du zu Hause bist:

→ Besuche die Homepage von Herrn Dalib Ahmed: was bezweckt er mit seiner Organisation help-somali?  
Siehe <http://help-somali.org>



### Allah - Gott

#### Bedeutung

«Der Gott» (bzw. die Gottheit = al ilah) oder ein Eigenname

#### Merkmale Allahs

##### Einzigkeit (Tauhid)

- gegen Polytheismus
- gegen christliche Trinitätslehre (Vater, Sohn, hl. Geist)

##### Transzendenz

- lebt als Einziger jenseits der Welt
- auch im Paradies kann man Gott weder sehen noch an ihm teilhaben

##### Der ganz Andere

- keine Gleichheit
- keine Bilder
- keine Anthropomorphismen (z.B. «Vater»)



##### Der Schöpfer

- Harmonie und Vollkommenheit der Schöpfung
- Kraft menschlicher Vernunft können Zeichen Gottes in der Schöpfung erkannt werden

##### Die 99 Namen Gottes

- 99 Eigenschaften, der 100. Name ist unaussprechlich (Gebetsschnur)
- Zentrale Eigenschaften: Barmherzigkeit (Fürsorge), der Allmächtige, Allwissende, Richtende, Prächtige

*ALLAH IST*



### Aufgaben zur Verarbeitung: Gottesbild im Islam

1. Zeige Vers für Vers, was an folgendem Ausschnitt aus dem Koran typisch für das muslimische Reden über Gott ist

*«Im Namen Gottes*

*Des Erbarmers, des Barmherzigen!*

*Lob sei Gott, dem Weltherren,*

*Dem Erbarmer, dem Barmherzigen,*

*Dem König am Tag des Gerichts!*

*Dir dienen wir und zu dir rufen um Hilfe wir.»*

*Leite uns den rechten Pfad,*

*Den Pfad derer, denen du gnädig bist,*

*Nicht derer, denen du zürnst, und nicht den Irrenden.»*

→ Lies zur Kontrolle den Kommentar von Q8 auf Seite 253

2. Erkläre folgenden Satz aus dem Koran: «Glaubt an Gott und seine Gesandten, und sagt nicht: Drei!»

3. Lies Q 10 (S. 254), streiche a) die Eigenschaften und Handlungen Gottes heraus und markiere b) jene Stellen, die etwas über die Beziehung Gott-Mensch aussagen.  
Setze diese Informationen in ein Schaubild um:



### Zur Diskussion – Ist Gott Allah ?



#### **Islam und Christentum sollten sich respektieren, nicht bekämpfen.**

Die Debatte in Malaysia hat auch erstaunliche Parallelen in Deutschland: Christliche Fundis wettern wie ihre Glaubensvetter: ausschließend, verletzend und aggressiv. Das Oberste Gericht in Kuala Lumpur hatte am 31. Dezember entschieden, Allah sei das allgemeine arabische Wort für Gott und nicht exklusiv für den Islam. Mit dem Urteil endete ein mehr als zweijähriger Rechtsstreit zwischen der katholischen Kirche Malaysias und der Regierung des Landes über die Verwendung des Wortes Allah.

Zur Erinnerung, weil es auch hierzulande immer noch nicht so bekannt ist: Arabische Christen rufen seit jeher in der arabischen Welt ihren/unseren Gott selbstverständlich mit «Allah» an.

#### **Wieso also die ganze Aufregung?**

Die Geschichte ist insofern bemerkenswert, weil sie sehr deutlich macht, dass eine fundamentalistische Auslegung der Religion exklusivistisch und verletzend ist und es sogar sein soll, indem sie aggressiv gegen andere Religionen oder Nichtreligionen auftritt.

In Europa und speziell in Deutschland wird leider immer häufiger und militanter von christlich fundamentalistischen Kreisen und Gruppen versucht, Identität durch Abgrenzung zu den Muslimen zu erzeugen und zwar ähnlich wie in Malaysia mit der Diskussion um Gott/Allah – nur in umgekehrter Stoßrichtung versteht sich.

Der ehemalige Bundestagsabgeordnete und rechte Hardliner Martin Hohmann ist da ein beredtes Beispiel dafür. Er behauptete doch allen Ernstes, Allah wäre eine «altarabische Naturgottheit» und die Muslime glauben nicht an den Gott der Christen. Diese These findet sich heute in vielen einschlägig bekannten rechtsradikalen Internetforen und Publikationen als «Wissen» über den Islam wieder.

Es gehört allgemein zum Fahrplan und Weg der Rechten, dass sie über diese Themen weiter versuchen, die Muslime in diesem Land zu marginalisieren. Schade nur, dass auch manch kirchliches Oberhaupt in etwas schwachen Minuten diese Diskussion missverständlich aufgegriffen hat. So zum Beispiel die heutige EKD-Chefin, damals noch Hannoveraner Bischöfin, Margot Käßmann, als sie in einem Zeitungsartikel verlauten ließ: «Gott ist nicht Allah.»

Motiv und Motivation bei all diesen Geisterdebatten ist die Angst vor dem Fremden, dem Unbekannten. Der nächste Schritt ist dann nicht mehr weit: Gegenüber dem Fremden muss zur Verteidigung des eigenen Glaubens geschritten werden, denn er unterwandert diesen ja. Und schon befindet man sich in einer destruktiven Abwehrschlacht. In so einer Phase sagt übrigens der Koran zu den Muslimen: «Euch eure Religion und uns unsere Religion» (Koran: Sure 109, Vers 6). Ich würde mir wünschen, dass wir Muslime diese Gelassenheit öfter an den Tag legen würden.



Der Imam Mohd Tamyas Abdul Wahid in Malaysia rechtfertigte die Proteste mit den Worten, Muslime müssten immer zur «Verteidigung ihrer Religion» bereit sein. In radikalen Internetblogs in Malaysia schüren Scharfmacher die Stimmung gegen andere ethnische Gruppen und Religionen. Angriffe und Schändungen auf Kirchen sind nun die Folge. Sie sind eine Schande für jeden Muslim und in aller Schärfe zu verurteilen! Die Rhetorik in den Foren dort kommt einem seltsam bekannt vor, wird sie doch jeden Tag in den eben zitierten einschlägig bekannten rechtsradikalen Internetblogs gegen die Muslime verwendet.

Dort, wo der Hass gegen die Muslime geschürt wird und wo bisher der Verfassungsschutz kaum etwas anzufangen wusste, wenn wieder einmal die Würde des Menschen (Artikel 1 des Grundgesetzes) mit Füßen getreten wird, wenn die Religionsfreiheit (Artikel 4) gerade mal wieder zum hunderttausendsten Mal für die Muslime exklusiv infrage gestellt wird.

Die Vorgänge in Malaysia zeigen in der Tat frappierende Parallelen und Ähnlichkeiten zu der Diskussion, die wir hierzulande haben. Religion – «Din» wie es im Arabischen heißt – taugt aber nicht für eine Abwehrschlacht. Religion sollte praktisches Bekenntnis sein, dass wir Menschen unseren einen Schöpfer, ob er nun Jehova, Gott oder Allah heißt, erkennen mögen und ihm dienen.

Und letztlich ist es Allahs Entscheidung, sein Wille, der Wille des Erhabenen, wohin die Reise gehen soll. Warum spielen sich manche Anhänger der Religionen als Richter auf und nicht als seine Diener? Warum füllen wir nicht viel lieber unser Glaubensbekenntnis mit «La illaha illallah» (es gibt keine Gottheit außer Gott) einfach in praktischer Weise mit Leben?

Warum können wir nicht (allesamt Juden, Christen, Muslime) die Lessing'sche Gelassenheit an den Tag legen, zu dem uns der Koran (Sure 5, Vers 48) ermuntert: «Und hätte Gott es gewollt, Er hätte euch – Juden, Christen und Muslime – zu einer einzigen Gemeinde gemacht. Doch wollte Er euch prüfen in dem, was Er jedem von euch gab. Wetteifert darum in den guten Taten.»

*Aiman A. Mazyek*

Der Autor ist Generalsekretär des Zentralrats der Muslime in Deutschland.

14.01.2010 / <http://www.tagesspiegel.de/autoren/Aiman%2BA.%2BMazyek>





## Das Wort Gottes - Der Koran (= Lesung, Rezitation)

- 1 → Überlege: Warum bezeichnet ein Muslim den Koran mit folgenden Adjektiven und was bedeutet dies für seinen Umgang mit dem Koran? Lies dazu auch die Seiten 244 (Abschnitt Der Koran) und 250 (Abschnitt *Islam als die vollkommene und endgültige Form des Eingottglaubens*)

Der Koran ist als Gottes Offenbarung nach gängigem muslimischen Verständnis ...

endgültig

vollkommen

vollständig



unerschaffen

universell gültig

«unübersetzbar»

- 2 → Überlege: Weshalb wird wohl in der islamischen Überlieferung betont, dass Mohammed weder schreiben noch lesen konnte?
- 3 → Überlege: Warum könnte es für dich als SchülerIn, die u.a. Geschichtsunterricht besucht, schwierig werden kann, mit einer(m) Muslim(in) über den Koran zu sprechen?



## Zur Diskussion:

### Ein Muslim zum Unterschied von Koran und Bibel

Ja, der Koran ist Offenbarung, aber nicht direkte Offenbarung sondern geoffenbartes Wort durch den Engel Gabriel, der in Besitz des heiligen Geistes ist. Im Islam kamen die Gottesoffenbarungen immer durch den Engel. Nur wenn man Koran und Bibel als Offenbarung versteht, kann man sie überhaupt vergleichen. Aber hat Gabriel die Bibel offenbart? Ich denke nicht. Die Bibel enthält Jesu Rede und wurde von seinen Schülern geschrieben. Ob dies durch den heiligen Geist geschah oder nicht, das ist eine Frage, die wir Muslime kritisch betrachten. Die Bibel könnte ja auch «nur» Menschenwort sein. Nur, wenn Gott durch das Buch spricht, ist das Buch heilig. Deshalb fassen wir den Koran nie mit ungewaschenen Händen an oder nehmen ihn Frauen nicht in die Hand, wenn sie ihre Tage haben. Wer den Koran anfasst, berührt die Sphäre Allahs. ...

Ich sehe, dass die Bibel von Christen gelesen und in die Hände genommen wird als wäre sie ein Buch wie jedes andere – ihr berührt sie, ohne dass ihr vorher die Hände wäscht. Ihr stellt die Bibel mit allen Büchern zusammen ins Regal, ohne dass sie dort eine besondere Stellung hat. ... Ich habe den Eindruck dass die Bibel als Buch euch nicht wirklich heilig ist.

Wir halten daran fest, dass Allah im Koran und in den Hadithen zu uns spricht. Und weil wir Allah nicht auslegen oder korrigieren, gibt es bei uns auch keine Exegese des Koran – d.h. für die meisten Muslime nicht. Die, die für eine Koranauslegung eintreten, sind meist Europäer mit einem anderen Hintergrund. Aber ihre Haltung ist im Islam sehr umstritten. Die Muslime betrachten den Koran als Einheit, die nie teilbar ist. ... Nicht jede Sure spricht jeden Menschen zu jeder Zeit gleich an, doch jede Sure des Korans hat das gleiche Gewicht.

*Nazar Gara, Islamwissenschaftler und muslimischer Lehrbeauftragter*

*Katja Baur, Zu Gast bei Abraham. Ein Kompendium zur interreligiösen Kompetenzbildung, Stuttgart 2007, 197-200 (in Auszügen)*

### Forum für einen fortschrittlichen Islam (FFI) / [www.forum-islam.ch](http://www.forum-islam.ch)

Herzlich Willkommen auf der Plattform der grossen Mehrheit der Muslime in der Schweiz! Wir sind keine Islamische Organisation, die die Worte des Koran eins zu eins verkündet und eins zu eins umgesetzt haben will.

Wir sind primär Schweizer Bürgerinnen und Bürger, denen die Befreiung des Islams aus der festgefahrenen kulturfeindlichen Sackgasse am Herzen liegt.

Wir sind Menschen muslimischer und nichtmuslimischer Konfession, die den Koran als Text seiner Zeit und seines Raums lesen und verstehen. Wir wollen diesen Text mit unserem heutigen Wissensstand ergänzen und ihm auf diese Weise ermöglichen, zu einer modernen, menschlichen und lebensbejahenden Quelle zu werden.

Natürlich ist unser Vorhaben gigantisch. Wir sehen darin keinen Grund, untätig zu bleiben. Tausende denkende und handelnde Menschen in- und ausserhalb der islamischen Welt tun es auch – in freiheitsfeindlichen Rahmenbedingungen.

Ihnen gilt unsere Solidarität, weil wir restlos überzeugt sind, dass es jede Anstrengung wert ist, den Muslimen nach uns einen humanen Islam zu hinterlassen, der harmonisch und befreiend ihr Leben stützt.

*Saïda Keller-Messahli*

- ➔ Wenn du einen Denker einer modernen, muslimischen Koranexegese kennen lernen willst und bereit bist, dich auf einen nicht ganz einfachen Text einzulassen, dann empfehle ich dir: [http://www.zeit.de/2003/05/Abu\\_Zaid](http://www.zeit.de/2003/05/Abu_Zaid)
- ➔ Wenn du zu Hause bist und dich für die Entstehung des Koran interessierst, dann höre folgenden Beitrag:  
SWR2 Wissen Von Gott gegeben - Die Entstehung des Koran :  
<http://www.swr2.de/swr2/programm/sendungen/wissen/-/id=660374/nid=660374/did=1642346/1faqx58/index.html>